

Mit dem Führerschein lange mobil bleiben: 1.000 Teilnehmer in der Region Hannover begrüßt Programm „Fit im Auto“ ein nachhaltiger Erfolg

Arndtstraße 19
30167 Hannover
Tel (0511) 357726-80
Fax (0511) 357726-82

presse@landesverkehrswacht.de
www.landesverkehrswacht.de

Hannover (03.04.2019) – Die Landesverkehrswacht Niedersachsen und ihre Kooperationspartner konnten heute den 1.000 Teilnehmer aus der Region Hannover beim Programm „Fit im Auto“ begrüßen. Gleichzeitig wurde für das Programm der Start eines zweiten Schulungsmoduls zur Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) bekannt gegeben.

„Der 1.000 Teilnehmer seit dem Start 2015 unterstreicht die Bedeutung des Programms für Senioren und bestätigt das besondere Engagement der Region Hannover“, so Dr. Erwin Petersen, stellv. Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen.

Dank der finanziellen Unterstützung der Region Hannover kann das auf Senioren ausgerichtete Programm Fit im Auto an neun unterschiedlichen Standorten angeboten werden

„Unfälle, an denen ältere Menschen beteiligt sind, nehmen zu“, so Erwin Petersen weiter. „Mit Fit im Auto wollen wir erreichen, dass in einer immer älter werdenden Gesellschaft die Menschen möglichst lange möglichst sicher individuell, d. h. selbstbestimmt mobil bleiben. Auch das neue Modul StVO zählt auf dieses Ziel ein und greift einen vielfach geäußerten Wunsch der bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.“

Fit im Auto der Landesverkehrswacht Niedersachsen wird in Kooperation mit dem Fahrlehrerverband Niedersachsen, den niedersächsischen Ministerien für Wirtschaft, Arbeit Verkehr und Digitalisierung, für Inneres und Sport sowie der Polizei Niedersachsen angeboten. Es ermöglicht allen Senioren das eigene Können hinter dem Steuer praktisch zu testen und gemeinsam mit Experten zu hinterfragen.

Weitere Informationen zum Programm:

www.fit-im-auto.de

Anmeldungen in der Region Hannover:

- E-Mail: detlef.meese@t-online.de
Tel. 05031-120123
für Wunstorf
- E-Mail: kunath.ronnenberg@t-online.de
Tel. 05109-513947
für Barsinghausen, Burgdorf, Isernhagen, Langenhagen, Misburg, Ronnenberg, Sehnde und Uetze

Zur Landesverkehrswacht Niedersachsen:

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V. will zu einem sicheren und respektvollem Miteinander im Straßenverkehr beitragen.

Ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren - für jeden bietet die Landesverkehrswacht interessante und wichtige Informationen und Angebote.

Alle Angebote werden durch 109 Kreis- und Ortsverkehrswachten im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements erbracht.

Die gemeinsame Vision ist der unfallfreie Straßenverkehr.

Ansprechpartner für die Medien:

Roman Mölling, Pressesprecher
0170 2718121
presse@landesverkehrswacht.de

Zitate der Kooperationspartner und Unterstützer:

Helga Worlitzsch, Referatsleiterin Straßenverkehrsrecht im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung:

„Auf dem Land ist das Auto nach wie vor wichtig für Mobilität und Unabhängigkeit. Gerade für ältere Menschen kann sonst der Weg zum Arzt oder zur nächsten Einkaufsmöglichkeit zu einem unüberwindbaren Hindernis werden. Von einem grundsätzlichen Fahrverbot oder der Verpflichtung einer neuen Führerscheinprüfung ab einem bestimmten Alter, die aktuell wieder diskutiert werden, halte ich deshalb nichts. Neben dem Gesundheitszustand ist auch die Fahrrououtine ein wichtiger Faktor für sicheres Fahren. Hinzu kommen immer bessere Fahrassistenzsysteme, die gewisse Leistungseinbußen weitgehend kompensieren können. Wir sind in Niedersachsen hier auf dem richtigen Weg, indem wir den Seniorinnen und Senioren ein Angebot machen, mit dem sie die richtigen Sitz- und Spiegeleinstellungen, Fahrerassistenzsysteme und ihre Funktion kennenlernen, eine Gefahrenbremsung trainieren und eine Rückmeldung über ihr Fahrverhalten bekommen. Daher freue ich mich darüber, dass dieses Programm seit einigen Jahren mit Unterstützung der Verkehrswachten, der Polizei, den Landkreisen und des Fahrlehrerverbandes Niedersachsen so erfolgreich durchgeführt wird.“

Thomas Buchheit, Verkehrssicherheitsexperte im Landespolizeipräsidium, Nds. Ministerium für Inneres und Sport:

„Auch die Polizei Niedersachsen ist erfreut über das große Interesse und die hohe Nachfrage. Wer länger mobil bleiben will, der muss auch im Alter für lebenslanges Lernen bereit sein. „Fit im Auto“ trägt mit dazu bei und zusätzlich für ein sicheres Gefühl und Verhalten am Steuer.“

Ilka Dirnberger, Vorsitzende des Landesseniorenrats Niedersachsen e.V.:

„Mit dem eigenen Auto mobil und unabhängig von anderen zu sein, ist ein Stück Lebensqualität. Um sich diese Lebensqualität möglichst lange zu erhalten, kann ich nur jedem empfehlen, die Gelegenheit zur Teilnahme an dem Programm „Fit im Auto“ zu nutzen. Dieses Seminar erbringt den Nachweis, dass auch ältere Verkehrsteilnehmer mit der „richtigen“ Fortbildung lange sicher unterwegs sein können.“

Dieter Quentin, 1. Vorsitzender Fahrlehrerverband Niedersachsen e.V.:

„Das Grundbedürfnis der Menschen an motorisierter Mobilität darf nicht am Alter der Nutzer festgemacht werden. Da aber Unfälle, an denen ältere Menschen beteiligt sind zunehmen, sind Maßnahmen wie „Fit im Auto“ erforderlich. Teilnehmer an dieser Maßnahme werden wesentlich besser einschätzen können, wie eventuellen Beeinträchtigungen der Verkehrstüchtigkeit begegnet werden können. Der neue STVO-Baustein setzt beim Faktor „Lebenslanges Lernen“ an. Die Teilnehmer werden über aktuelle Regelungen der StVO informiert und setzen das erlangte Wissen um.“

Conrad Vinken, Region Hannover, Fachbereich Verkehr - Team Infrastruktur Straße:

„Um das Ziel 40 Prozent weniger Verkehrstote und Schwerverletzte bis ins Jahr 2035 in und um Hannover zu erreichen, hat die Region Hannover ein Mobilnetzwerk ins Leben gerufen, das Strategien und Handlungskonzepte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit entwickelt. Dabei spielen auch Verhaltensveränderungen eine große Rolle und hier besonders die der Seniorinnen und Senioren, da diese Gruppe stetig größer wird. Zusätzlich nimmt deren Mobilität immer weiter zu, die Menschen werden älter und bleiben länger gesund. Das sind alles gute Gründe die hervorragende Arbeit der Landesverkehrswacht und das Projekt Fit im Auto weiterhin zu unterstützen, um dadurch einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle zu leisten.“

Jörg Müller, Polizeivizepräsident der Polizeidirektion Hannover:

„Auch als Seniorin oder Senior stets mobil zu sein, ist ein steigendes Bedürfnis und somit nachvollziehbares Anliegen. Im vergangenen Jahr sind jedoch 915 Seniorinnen und Senioren bei Verkehrsunfällen verunglückt. Aus diesem Grund legen wir einen besonderen Fokus bei der Verkehrsunfallprävention auch auf diese Altersgruppe. „Fit im Auto“ ist für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein gutes und geeignetes Projekt, die aktuellen Fähigkeiten im Fahrzeug zu testen und frühzeitig physische Einschränkungen zu erkennen. Wir als Polizeidirektion Hannover unterstützen sehr gern bei diesem Programm der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.“